

MEIN AUSLANDSSEMESTER AN DER



HAN_ UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



in Nijmegen, Niederlande

23. August 2025 – 23. Jänner 2026

Inhalt

1. Persönliche Daten.....	3
2. Partnerinstitution	3
3. Betreuung an der Partnerinstitution	5
4. Beschreibung Gastland	5
5. Unterkunft	6
6. Schule im Gastland.....	6
7. Was heißt es „Lehrer*in zu werden“ und „Lehrer*in zu sein“ im Gastland?	7
8. Betreuung International Office PH Salzburg	7
9. Persönlicher Gewinn	8
10. Fotos	8

Persönliche Daten

Name: Selina Ringseis

Studium: Lehramt Primarstufe

Semester: 7.

E-Mail: selina.ringseis170501@gmail.com

Matrikelnr.: 12009060

Sprachen: Deutsch (Muttersprache),
Englisch (B2), Spanisch (A2)



Partnerinstitution

Erasmus Code : NL ARNHEM27

Die HAN-University of Applied Sciences liegt circa 10 Minuten mit dem Fahrrad vom Zentrum Nijmegen und kann auch gut vom Zentrum mit dem Bus erreicht werden. Die Universität am Standort Nijmegen teilt sich in zwei Gebäude. In einem davon befinden sich ausschließlich Räumlichkeiten für Lehramtstudien. Das andere und größere Gebäude bietet Räumlichkeiten für alle anderen Studiengänge. Die Gebäude sind aber miteinander verbunden. Der Campus ist echt im Vergleich zur PH Salzburg riesengroß. Es gibt zwei Cafeterien, ein Lebensmittelgeschäft (Spar), ein Café/Pub und unzählige Räume die frei zu benutzen sind. Darunter gibt es auch Musikräume, die man ohne Anmeldung betreten kann und dort die zu

Verfügung gestellten Instrumente benutzen kann. Weiters gibt es eine kreative Abteilung. Auch dort kann man frei arbeiten und alle nötigen Utensilien kostenfrei ausleihen. In der Kunstabteilung gibt es auch noch einen Töpfer-Raum, in dem man sich jederzeit eigenständig kreativ ausleben darf.

Die Universität bietet Kurse für Erasmus-Studierende an. Das heißt, dass du als Erasmus-Student/in nur in Kursen mit anderen Erasmus Studierenden bist. Die Kursauswahl ist jedoch vielfältig und alle Kurse finden in Englisch statt. Praxismöglichkeiten gibt es jedoch nur wenn du Englisch oder niederländisch als Muttersprache oder C2 Level beherrscht. Ehrlicherweise muss ich zugeben, dass ich ein wenig enttäuscht von dem Niveau der Kurse war. Das Lernpensum war sehr niedrig und ich hatte meines Empfindens zu viel Freizeit. Ich hätte es auch toll gefunden, die Möglichkeit zu haben an Kurse teilzunehmen, die auch niederländische Studenten besuchen. Sprachkurs wurde leider auch nicht angeboten. Da die HAN Universität und die Radboud Universität direkt nebeneinander liegen hat man als HAN Student/in die Möglichkeit ein Abonnement im Radboud Sportscenter abzuschließen. Man hat für 20 Euro im Monat die Möglichkeit alle Fazilitäten des Sportscenter zu benutzen. Tennisbahnen, Gerätehallen, Fitnessstudio, Schwimmhalle, Boulder-Halle und vieles mehr kann man frei nutzen. Dazu gibt es auch die Möglichkeit sich in Kurse einzuschreiben. Neben Sportkursen wie Body Workouts, verschieden Tanzstunden, Lauf Trainings, Hyrox-Trainings, Pilates usw., werden auch Mediationen, Yoga, Theater und Songwriting-Kurse angeboten. Von diesem Konzept bin ich echt überwältigt und wünschte so etwas auch in Salzburg zu haben.

Betreuung an der Partnerinstitution

Das International Office der HAN ist gut besetzt und meine Ansprechperson war Laura Kapitein. Eine Woche vor dem offiziellen Studienstart gab es eine organisierte Welcome Week an dem gesorgt wurde, Anschluss zu finden und sich kennenzulernen. Wir hatten einen Sporttag, lernten die niederländische Kulinarik kennen und mussten uns auf eine Uni Rally begeben. Abgerundet wurde diese Woche auf einem Festival der HAN. Die erste Studienwoche ist in den Niederlanden für niederländische Student/innen ein großes Fest. Da Nijmegen eine der beliebtesten Studentenstädte in den Niederlanden ist, hat man an unzähligen Partys in der ersten Woche teilhaben können.

Der Kontakt vor dem Auslandssemester lief reibungslos ab und man bekam schnelle Antworten und betreute Kursanmeldung via Email-Kontakt.

Beschreibung Gastland

Nijmegen ist eine sehr studentenfreundliche Stadt mit unglaublich vielen international students. Die Stadt bietet unzählige süße Cafes und schmale Gassen zum Shoppen. Es gibt auch einen kleinen Strand, da die Stadt an dem Fluss der Waal liegt. Zudem ist Nijmegen zentral gelegen und man erreicht mit dem öffentlichen Verkehrsmittel andere schöne Städte wie Utrecht, Den Haag, Eindhoven und Amsterdam in ca. 1h Fahrtzeit. Auch wichtig zu wissen ist, dass ein Fahrrad Grundvoraussetzung ist um in Nijmegen zu wohnen. Jeder hier benutzt das Fahrrad da das System hier richtig gut ausgebaut ist und man drei Mal schneller ist mit dem Fahrrad wohin zu fahren als mit dem Bus. Hier kann ich empfehlen ein Fahrrad bei Swapfiets für die Zeit zu mieten.

Unterkunft

Die Unterkunft wurde von der HAN organisiert. Dieses Angebot sollte unbedingt angenommen werden, da es sehr schwierig ist zur Untermiete etwas zu finden. Ich hatte die Wahl zwischen drei verschiedenen Studentengebäuden. Letztendlich habe ich mich für das Gebäude Boekstaetehof entschieden, da diese Option am wenigsten Mitbewohner*innen bereitstellte. Ich teile mir eine Wohnung mit zwei weiteren Erasmus Studenten. Diese lernte ich aber erst Vorort kennen, davor wusste nicht wer meiner Mitbewohner*innen sein werden.

Schule im Gastland

In zwei Kursen konnte ich sehr guten Einblick in das niederländische Schulsystem gewinnen. In dem einen Kurs lernten wir viel Theorie wie das System dort aufgebaut ist und wie es funktioniert. Auch über Probleme im System wurde uns berichtet. Das Grundschulsystem in den Niederlanden unterscheidet sich in mehreren Punkten vom österreichischen System, sowohl im Aufbau als auch im pädagogischen Alltag. In den Niederlanden besuchen Kinder die Grundschule (Basisschool) in der Regel vom 4. bis zum 12. Lebensjahr. Diese umfasst acht Jahrgänge (Groep 1–8) und vereint damit Kindergarten- und Volksschulzeit in einer gemeinsamen Schulform. Im anderen Kurs konnten wir uns selbst Einblick in den Schulen schaffen. Wir besuchten verschiedene Schulen mit verschiedenen Konzepten. Jenaplan, Montessori, Waldorf und viele andere Schulen, Dies war sehr gewinnbringend, da man auch sehen konnte, wie verschiedene Systeme funktionieren. Generell würde ich sagen, dass der Unterricht in den Schulen in Niederlanden mehr leistungsorientiert aufgebaut ist und zu Beginn der Schulzeit kein Druck herrscht, jedoch steigt der Druck enorm zu Ende der

„Basisschool“. Dies ist aber zu einem späteren Zeitpunkt als es bei uns in der 4. Klasse wäre. Da dann entschieden wird in welche weiterführende Schule Kinder gehen.

Was heißt es „Lehrer*in zu werden“ und „Lehrer*in zu sein“ im Gastland?

Lehrer*in zu werden bedeutet in den Niederlanden vor allem, eine sehr praxisorientierte Ausbildung zu absolvieren. Das Lehramtsstudium für die Grundschule findet an pädagogischen Hochschulen (PABO) statt und beinhaltet bereits früh viele Praxisphasen an Schulen. Dadurch sammeln Studierende schon während des Studiums viel Erfahrung im Unterrichten und im Umgang mit Kindern. Im Vergleich zu Österreich wirkt die Ausbildung weniger theoretisch und stärker auf den späteren Berufsalltag ausgerichtet. Gleichzeitig tragen Lehrpersonen eine große Verantwortung, besonders im Hinblick auf die Schuleinstufung am Ende der Grundschule. Die Einschätzung der Lehrkräfte hat einen starken Einfluss auf den weiteren Bildungsweg der Kinder, weshalb eine enge Zusammenarbeit mit Kolleg*innen und Eltern wichtig ist. Zudem ist es in den Niederlanden meist auch so, dass man Lehrer*in für eine gewisse Schulstufe ist (Groep 3 oder Groep 7) und dann für eine Zeit lang immer nur diese Stufe unterrichtet. Nicht so wie in Österreich wo man als Lehrkraft oft auch mit der Klasse mitgeht und jede Schulstufe von 1. – 4. unterrichtet.

Betreuung International Office PH Salzburg

Die Betreuung und Begleitung durch das International Office an der PH Salzburg, genauer gesagt die Beratung durch Herrn Markus Steiner verlief reibungslos. Als ich mich an ihm wendete, mit Interesse an einem weiteren

Auslandssemester beriet er mich ausgiebig und ermutigte mich eine Destination zu wählen, die nicht auf der Liste der Top 5 beliebtesten Ziele für einen Auslandsaufenthalt stehen. Ich wurde gut unterstützt beim Erstellen von meinem Online Learning Agreement und stand für alle Fragen zu Verfügung.

Persönlicher Gewinn

Ich habe mir persönlich wie auch für meinen Lehrberuf sehr viel mitnehmen können von dieser Zeit. Die Monate sind viel zu schnell vergangen und ich bin dankbar für dieses Erlebnis. Ich schloss einige enge neue Freundschaften und lernte mehr über mich selbst kennen. Zudem konnte ich auch viel dazugewinnen in Hinsicht meiner Lehrerinpersönlichkeit. Ich bin froh, dass ich die Niederlande gewählt habe. Und zu guter Letzt bin ich doch noch ein Fan vom Radfahren geworden.

Fotos

HAN University





Kaiserschmarren-Tasting



Nijmegen Hauptplatz



Mein Zimmer

Strand in Noordwijk



Amsterdam

